

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Großbritannien

Personale Informationsmittel

George ORWELL

Spanischer Bürgerkrieg

ERLEBNISBERICHT

26-1 ***Mein Bericht aus dem Spanischen Bürgerkrieg*** : Hommage an Katalonien / George Orwell. Aus dem Englischen von Jan Strümpel. - 1. Aufl. - München : Anaconda, 2025. - 317 S. ; 20 cm. - Einheitssacht.: Homage to Catalonia. - ISBN 978-3-7306-1516-4 : EUR 9.95
[##0044]

Vor 90 Jahren – 1936 – ging Eric Arthur Blair (1903 - 1950), der sich als Schriftsteller George Orwell nannte,¹ nach Spanien, um dort auf Seiten der Republikaner bzw. der Linken, die sich aus verschiedenen Arten von Sozialisten, Anarchisten und Kommunisten zusammensetzte, gegen die Anhänger Francos und den Faschismus zu kämpfen, als dessen Repräsentanten man ihn sah.² Orwell teilte als Sozialist die Sicht der Linken auf die Auseinandersetzung in Spanien und ging mit zahlreichen Illusionen, wie sie ebenfalls weit verbreitet waren, in dieses Abenteuer. Doch der geschulte Reporter Orwell, der zuvor bereits Romane publiziert hatte, merkte schnell, daß die Dinge anders lagen, als man es aus der Ferne gedacht hatte. Denn auch unter den Linken selbst tobte ein Kampf um die Vorherrschaft, der vor allem von den von Stalins Sowjetunion unterstützten Kommunisten mit har-

¹ Siehe zuletzt ***George Orwell in Stuttgart, Nürnberg, Köln*** : Kriegsreporter im Zeichen von „1984“ / Geoff Rodoreda. - 1. Aufl. - Freiburg : 8 Grad Verlag, 2025. - 160 S. : Ill. ; 20 cm. - (Köpfe ; 8). - ISBN 978-3-910228-47-4 : EUR 24.00 [#9616]. - Rez.: ***IFB 25-2***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13131>

² Siehe auch ***The Spanish civil war in British and American literature*** / Technische Universität Braunschweig, Seminar für Anglistik und Amerikanistik. Ed. Bernd-Peter Lange. - Braunschweig : Technische Universität, Seminar für Anglistik und Amerikanistik, 1988. - 118 S. ; 21 cm. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/880804572/04>

ten Bandagen geführt wurde. Aber auch die anderen linken Gruppierungen waren keineswegs Unschuldslämmer.³

Mehr oder weniger zufällig hatte sich Orwell einer oft als trotzkistisch bezeichneten Miliz namens POUM angeschlossen. Orwell war ein Mann der Widersprüche, der keine kohärente oder systematische politische Weltanschauung entwickelte. Er war ein Mann, der im Propaganda-Apparat der BBC arbeitete und in seinem literarischen Werk bleibende Denkanstöße zur kritischen Durchleuchtung von Propaganda formulierte. Er war kein abstrakt räsonnierender Philosoph, sondern ein Intellektueller, der teilweise aggressiv anti-intellektuelle Positionen vertrat. Er war ein Sozialist, der seine schärfste Kritik für die sozialistischen Intellektuellen reservierte. Er war ein Sympathisant der Arbeiterklasse und der Ausgegrenzten am unteren Ende der sozialen Pyramide, aber nachhaltig irritiert darüber, daß der Sozialismus allerlei seltsame Gestalten anzog, die nichts mit dem normalen Leben normaler Menschen zu tun haben. Er war ein antikolonial eingestellter Engländer, der selbst in der Kolonialpolizei in Burma Dienst tat, zugleich aber ein genuin *englischer* Autor:⁴ England als große Kontinuität im Hintergrund sollte mit seinen Konventionen lebendig bleiben, auch wenn Orwell selbst ein sehr feines Organ für die außerordentliche Bedeutung von Klassenunterschieden besaß, wie auch seine Selbsteinstufung als Angehöriger der unteren oberen Mittelschicht deutlich macht. Die Form von Sozialismus, für die sich Orwell einsetzte, bedeutete deshalb für ihn keinen Bruch mit der Vergangenheit; Orwells Freunde aus der undogmatischen und pazifistischen Linken wie der Anarchist George Woodcock erkannten daher früh die konservative Seite an Orwell, der vielleicht zur Hälfte ein Tory war, ohne je irgend etwas mit der Konservativen Partei anfangen zu können.

Diese Einstellungen dürften zu einem guten Teil erklären, daß Orwell sich auch in Spanien seinen unbestechlichen Blick auf die Lage und die Menschen bewahrte und daher in seinen Schilderungen durchaus satirische Anklänge zu finden sind. Jedenfalls war er trotz seiner eindeutigen Parteinahme gegen die Faschisten nicht blind für die Mängel der eigenen Seite. Und wenn auch ein historisch interessierter Leser gut daran tun wird, seine Orwell-Lektüre durch weitere Texte zu ergänzen, ist doch seine Katalonien-Reportage ein gelungenes Werk, das sich immer noch frisch liest und sowohl als Einstieg in die Beschäftigung mit der Spanischen Revolution bzw. dem Bürgerkrieg zu empfehlen ist, als auch natürlich zur Vervollständigung des Bildes, das man durch die Lektüre anderer Werke von Orwells Schaffen bekommt.

³ Zum Thema siehe *The Spanish Civil War, the Soviet Union, and Communism* / Stanley G. Payne. - New Haven ; London : Yale University Press, 2004. - XIV, 400 S. - ISBN 0-300-10068-X.

⁴ Siehe *Burma Sahib* : Roman : [ein phänomenales Porträt des jungen George Orwell] / Paul Theroux. Aus dem amerikanischen Englisch von Cornelius Reiber. - 1. Aufl. - München : Luchterhand, 2025. - 586 S. : 1 Kt. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Burma Sahib <dt.>. - ISBN 978-3-630-87796-9 : EUR 22.00 [#9656]. - Rez.: **IFB 25-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13233>

Die Übersetzung von Jan Strümpel liest sich im allgemeinen gut und flüssig; ein Vergleich mit der älteren Übersetzung, die im Diogenes Verlag erschienen war, ist hier indes nicht möglich, da sie dem Rezensenten aktuell nicht greifbar war, obwohl er sie einst gründlich gelesen hatte. Als störend mag man lediglich die Übersetzung der Passagen empfinden, in denen das englische *you* im Sinne von *man* auch im Deutschen immer im Du-Modus wiedergegeben wird. Der Rezensent hält dies für einen stilistischen Fauxpas, jedenfalls für unelegant. Aber das ist auch der einzige Einwand, der niemanden davon abhalten sollte, das Buch zu lesen.

Auf die Details des Kriegsgeschehens und der politischen Verfolgungen, die Orwell schildert, braucht hier nicht eingegangen zu werden. Es ist aber sinnvoll, auf Orwells eigenen Hinweis aufmerksam zu machen, der sein Buch von ideologisch motivierten Darstellungen anderer Art unterscheidet: „Sollte ich es nicht schon früher in diesem Buch gesagt haben, so sage ich es jetzt: Nehmen Sie sich in Acht vor meiner Parteilichkeit, meinen Irrtümern und der Verzerrung, die notwendig dadurch entsteht, dass ich nur eine Seite der Ereignisse gesehen habe. Und nehmen Sie sich vor genau denselben Dingen in Acht, wenn Sie ein anderes Buch über diesen Abschnitt des Spanischen Krieges lesen“ (S. 314). Ergänzend mag der interessierte Leser auch noch auf einen Essay von Orwell aus dem Jahre 1942 verwiesen werden, **Looking back on the Spanish war**, der im vorliegenden Band nicht abgedruckt ist, aber z. B. in einer alten Penguin-Ausgabe.⁵

Das Buch Orwells über den spanischen Bürgerkrieg verdient weite Verbreitung, wozu die hier rezensierte, sehr preiswerte Neuübersetzung eine wertvoller Beitrag ist. Denn Orwells politische Erfahrungen im Bürgerkrieg waren seine Schule des Totalitarismus – und somit legten sie den Grund für seine späteren literarischen Behandlungen des Themas in seiner Fabel **Farm der Tiere**⁶ sowie in seinem bedeutendsten Buch, **1984**.⁷ Mag es aus heutiger

⁵ **Homage to Catalonia and Looking back on the Spanish war** / George Orwell. - Harmondsworth : Penguin, 1962. - S. 223 - 247.

⁶ **Farm der Tiere** : ein Märchen / George Orwell. Aus dem Englischen neu übers., mit einem Nachwort, Anmerkungen und einer Zeittafel von Lutz-W. Wolff. Mit einem Vorwort von Ilija Trojanow. - Neuübersetzung. - München : dtv, 2021. - 191 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Animal farm <dt.>. - ISBN 978-3-423-28266-6 : EUR 20.00 [#7313]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10703> **Farm der Tiere** : ein Märchen / George Orwell. Mit einem Essay "Die Pressefreiheit" ("The freedom of the press") und einem Vorwort zur ukrainischen Ausgabe 1947. Aus dem Englischen übers. von Ulrich Blumenbach. Nachwort von Eva Menasse. - München : Manesse-Verlag, 2021. - 187 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Animal farm <dt.>. - ISBN 978-3-7175-2518-9 : EUR 18.00 [#7270]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10702>

⁷ **1984** : Roman / George Orwell. Aus dem Englischen neu übers., mit einem Nachwort, Anmerkungen und einer Zeittafel von Lutz-W. Wolff. Mit einem Vorwort von Robert Habeck. - Neuübersetzung. - München : dtv, 2021. - 414 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Nineteen eighty-four <dt.>. - ISBN 978-3-423-28232-1 : EUR 24.00 [#7312]. - **1984** / George Orwell. Aus dem Englischen übers. von Gisbert Haefs. Nachwort von Mirko Bonné. - München : Manesse-Verlag, 2021. - 442 S. ; 22 cm.

Sicht etwas speziell erscheinen, sich nochmals mit dem spanischen Bürgerkrieg⁸ zu befassen, so ist doch Orwells Reportage so dicht an den damaligen Geschehnisse und auf lehrreiche Weise mit politischen Urteilen verknüpft, daß man den Band immer noch mit Gewinn zu Hand nimmt. Orwell hat mit seiner Parabel einer Revolution, die den Verrat ihrer grundlegenden Ideen praktiziert, auch seine eigene Erfahrungen mit den diversen linken Revolutionstruppen im Spanischen Bürgerkrieg literarisch gestaltet.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=15584>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=15584>

- Einheitssacht.: Nineteen eighty-four <dt.>. - ISBN 978-3-7175-2528-8 : EUR 22.00 [#7269]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10818>

⁸ Ganz neu: **Franco muss vergessen werden** : der Spanische Bürgerkrieg und das Erinnern / Thomas Stölting. - Wien : Mandelbaum Verlag, 2026. - 111 S., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978399136-118-3. - <https://www.mandelbaum.at/buecher/thomas-stoelting/franco-muss-vergessen-werden/> - Ein Rezension in **IFB** ist vorgesehen.